Fraktion in der Gemeindevertretung

Fraktion Bürger Für Brieselang ❁ Nachtigallenweg 14 ❁ 14656 Brieselang

Nachtigallenweg 14
14656 Brieselang

Tel: 0 33 23 2/2 06 74
achilles@buerger-fuer-brieselang.de

Brieselang, 15. November 2015

Herrn
Dr. Burkhard Schröder
Landrat
Landkreis Havelland
14712 Rathenow

Herrn
Roger Lewandowski
Stellv. Landrat
Landkreis Havelland
14712 Rathenow

Herrn
Jürgen Goulbier
Beigeordneter
Landkreis Havelland
14712 Rathenow

Flüchtlingsunterbringung in einer Traglufthalle in der Lange Straße

Sehr geehrter Herr Dr. Schröder,
sehr geehrter Lewandowski,
sehr geehrter Herr Goulbier,

Sie wissen, dass die Gemeinde Brieselang Sie bei der schwierigen Aufgabe, kurzfristig eine hohe Zahl von Flüchtlingen im Kreisgebiet menschenwürdig unterzubringen, umfassend unterstützt. Die Gemeindeverwaltung macht dies durch ihr tägliches Handeln deutlich. Die Gemeindevertretung hat sich in ihrer ganz großen Mehrheit eindeutig positioniert. Die WillkommensAG hat inzwischen eine beeindruckende Größe und leistet hervorragende Arbeit.

Umso bedauerlicher finden wir es, dass der Landkreis diese Unterstützung nicht als Angebot und Anlass für einen offenen und transparenten Dialog versteht, sondern fortwährend „über

die Köpfe hinweg“ der direkt gewählten örtlichen Verantwortlichen entscheidet. Damit wird die Chance vertan, eine größtmögliche Akzeptanz in der Bevölkerung für notwendige Maßnahmen zu sichern. Konkret stören uns besonders folgende Punkte:

1. Als direkt gewählte örtliche Vertreter erwarten wir, dass uns der Landkreis unmittelbar und rechtzeitig über die auf dem Gemeindegebiet vorgesehenen Unterbringungsmaßnahmen informiert. Die Information kann sinnvollerweise über die Gemeindeverwaltung erfolgen. Es muss aber unbedingt vermieden werden, dass Gemeindevertreter aus der Zeitung oder über Presseanfragen erfahren, was der Landkreis wann im Gemeindegebiet beabsichtigt. Nach den anfänglichen, zugestandenen Problemen mit der Krisenorganisation und Krisenkommunikation muss man dies inzwischen erwarten können. Leider ist dies noch immer nicht gewährleistet.

2. Wir hatten bereits im persönlichen Gespräch mit Herrn Lewandowski, in der Einwohnerversammlung und per Mail deutlich gemacht, dass wir den für eine Traglufthalle vorgesehenen Standort Lange Straße nur als Ergebnis einer für uns erkennbaren Abwägung mit anderen möglichen Flächen im Gemeindegebiet akzeptieren können. Eine solche Abwägung liegt uns bisher nicht vor. Sie können deshalb von uns nicht erwarten, dass wir die Gründe des Landkreises unserer Bevölkerung nahebringen. Damit vergeben Sie eine erhebliche Chance zur Herstellung von Akzeptanz.

3. Die von Ihnen vorgesehene Platzierung der Halle auf dem großen Gelände in der Lange Straße ist nicht sachgerecht. Es wäre möglich, durch einen größeren Abstand zur vorhandenen Wohnbebauung, eine veränderte (z.B. gespiegelte) Nutzungsaufteilung innerhalb der Halle und besonders auch einen veränderten Standort der Lüftungsanlage mögliche nachbarliche Konflikte zu reduzieren. In der jetzt vorgesehenen Weise provozieren Sie Nachbarproteste und ein Klageverfahren. Das ist deshalb besonders bedauerlich, weil die Verantwortlichen der Anwohnerinitiative in keiner Weise durch fremdenfeindliche Motive geleitet werden, sondern die Notwendigkeit der Unterbringung von Flüchtlingen in der Gemeinde ausdrücklich anerkennen.

Sehr geehrte Herren, durch Ihr Vorgehen provozieren Sie unnötige Bürgerproteste und machen Rechtsextreme und Rechtspopulisten in unserem Ort stark. Sie schwächen diejenigen politischen Kräfte aus dem demokratischen Spektrum, die Sie grundsätzlich bei Ihrer Aufgabe unterstützen wollen. Das ist politisch nicht klug.

Wir erlauben uns zudem den Hinweis, dass wir bei solch grundlegenden Fragen auch spüren wollen, dass der Landrat selbst Verantwortung übernimmt. Dazu reichen sorgenvolle Medieninterviews nicht aus. Und ggf. müssten auch einige medienwirksame Fototermine für eine umfassende Auseinandersetzung mit den Sorgen der Bevölkerung zurückgestellt werden. Nicht zuletzt bei der Flüchtlingsunterbringung geht es um für unseren Ort sehr wichtige Fragen. Wo ist eigentlich der Landrat in diesen Fragen? – das fragen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Achilles
Fraktionsvorsitzender